

23. / II. 1917

(Generalsekretär v. Schmid über den Geldmarkt.) Aus Budapest, 22. d., wird telegraphiert: In der heutigen Generalratssitzung der Oesterreichisch-ungarischen Bank führte Generalsekretär von Schmid in dem von ihm erstatteten Bericht unter anderem aus: Die mit dem 1. d. eingetretene Verschärfung des U-Bootkrieges dürfte eine Anzahl von neutralen Staaten, wie Holland, die Schweiz und die drei nordischen Königreiche, nötigen, verschiedene Bedarfsartikel, wie Kohle, Holz, Petroleum und andere, die sie sich bisher vornehmlich aus England und Amerika beschafft haben, aus Deutschland und Oesterreich-Ungarn zu beziehen, so daß die Hoffnung vielleicht nicht ungerechtfertigt ist, daß es gelingen wird, einem weiteren Steigen der Devisenkurse dieser Staaten vorzubeugen. Der Abbruch der Beziehungen zwischen Deutschland und Amerika hat bei uns zunächst eine Beunruhigung und eine etwas schwächere Haltung des Anlagemarktes zur Folge gehabt. Eine Ausnahme machten die Kriegsanleihen der beiden Staaten der Monarchie. Die beiden ersten österreichischen Kriegsanleihen sind mit Rücksicht auf die günstigen Bedingungen, die für ihre Konversion in die Titres der fünften Kriegsanleihe geboten wurden, etwas gestiegen, während sich die ungarischen Kriegsanleihen in der Zeit vom 16. Januar bis 20. d. um 80 Heller bessern konnten. Die 3prozentige, die 3½prozentige und die 4prozentige deutsche Reichsanleihe sind in demselben Zeitraum durchweg um ⅓ Prozent gestiegen. Dagegen haben die englischen Consols ihre scharf rückgängige Bewegung weiter fortgesetzt. Sie sind in der Zeit vom 16. Januar bis 20. d. um weitere 1¼ Prozent und im Laufe der beiden letzten Monate, vom 19. Dezember 1916 bis 20. d., um 3¾ Prozent zurückgegangen. Bei ihrem gegenwärtigen Kurse von 52 Pfd. St. verzinsen sie sich bereits mit 4.81 Prozent, also beträchtlich besser als die Titres der deutschen Reichsanleihen, von denen die 3prozentige zu ihrem bermaligen Kurse von 66¾ Mark nur 4.52 Prozent trägt. Die 3prozentige französische Rente und die 5prozentige französische Kriegsanleihe waren gleichfalls rückgängig. Letztere trägt zu ihrem jetzigen Kurs von 87.70 Franken 5.7 Prozent.